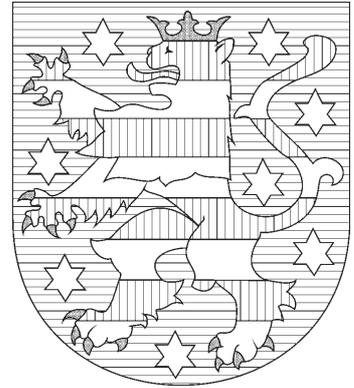


Thüringer STAATSANZEIGER

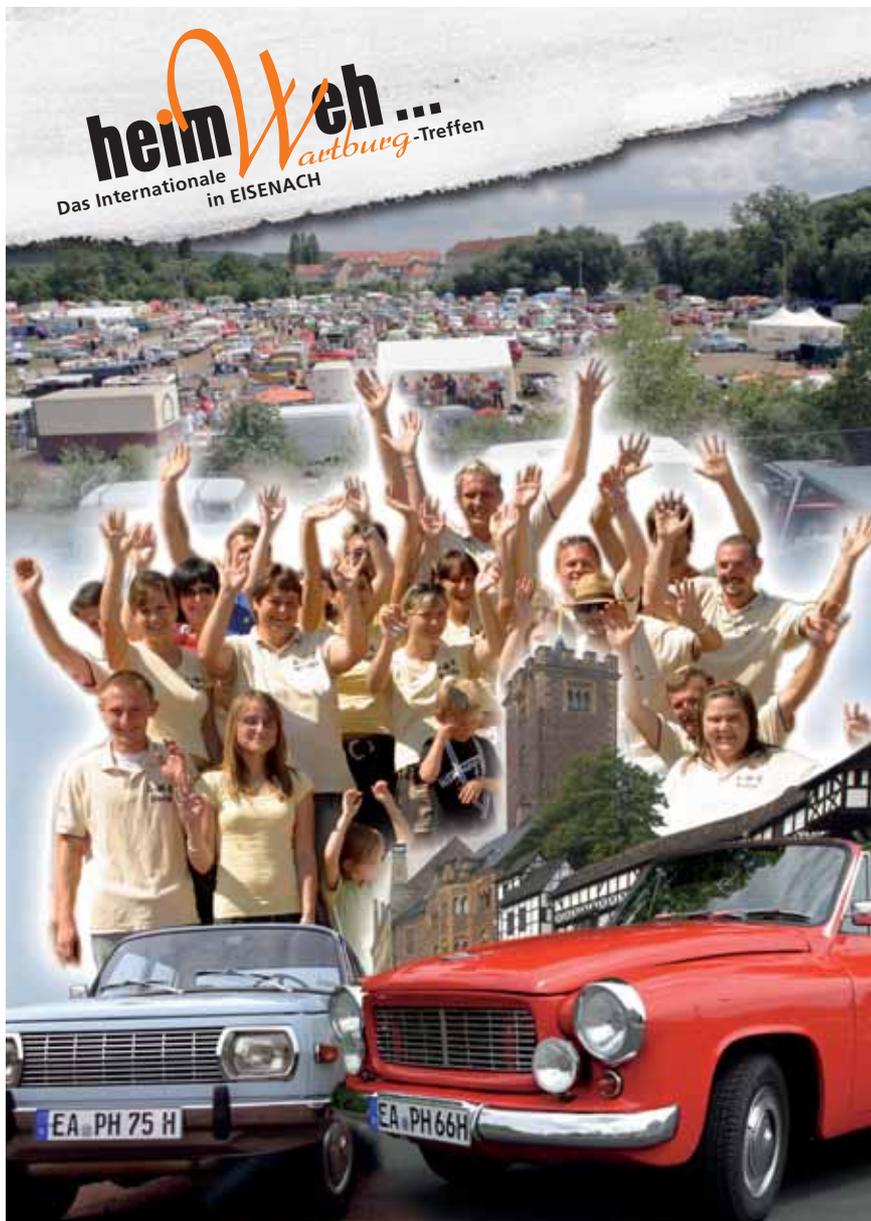
Nr. 27/2009

Montag, 6. Juli 2009

19. Jahrgang



heimWeg...
Das Internationale *Wartburg*-Treffen
in EISENACH



10 Jahre Internationales Wartburgfahrertreffen „Heimweg“ in Eisenach

Zum 10. Mal treffen sich in diesem Jahr vom 31. Juli bis 2. August die Freunde und Verehrer des Wartburg-Automobils zum Internationalen Wartburgfahrertreffen „Heimweg“ in Eisenach. In der Stadt werden seit über 110 Jahren Automobile gebaut – von 1955 bis 1991 Autos vom Typ „Wartburg“. Veranstaltet wird das Treffen vom Allgemeinen Wartburgfahrertreffen Eisenach, der im Jubiläumsjahr wieder auf viele begeisterte Teilnehmer hofft.

Schon beim ersten Wartburgfahrertreffen im Juli 2000 kamen 115 Wartburg-Besitzer aus Deutschland und Belgien mit ihren Wagen in die Wartburgstadt. Jahr für Jahr wuchs die Teilnehmerzahl bis auf über 360 Fahrzeuge im Jahr 2008. Auch Fans mit Motorrädern, die in Eisenach gebaut wurden, kommen inzwischen mit ihren historischen Zweirädern zu diesen Treffen. Es gilt heute als eines der international bedeutendsten Wartburg-Treffen.

Seit 2002 ist das erste Wochenende im August bei den Wartburgfreunden ein fest geplanter Termin. Nicht nur aus Deutschland, sondern regelmäßig auch aus Holland, Belgien, Frankreich, Tschechien, Polen, Ungarn, Norwegen, England und sogar aus dem 2 500 km entfernten Bulgarien kommen die Teilnehmer. Seit 2007 trägt das Wartburgfahrertreffen den Titel „Heimweg“.

Zu den Höhepunkten der zehnjährigen Geschichte zählte beispielsweise die Weltrekordaktion beim 2. Treffen in Eisenach. Mit ihren Wartburgs stellten sich 174 Fahrer auf einer geeigneten Fläche des Verkehrslandeplatzes Kindel bei Eisenach so auf, dass das Firmen-Logo – der Schriftzug „Wartburg“ – erkennbar war.

Auch die alljährlichen Korsos der Wartburgfahrer – mal zur Wartburg, mal durch Eisenach, mal in die Region – gehören zu den Erlebnissen, auf die die Teilnehmer wie auch die Zuschauer nicht mehr verzichten wollen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Gedränge an der Platzeinfahrt

Foto: Enrico Martin

Und es wurden über die Jahre Freunde in aller Welt gefunden. Zu ihnen gehört der belgische Ordensmönch Pater Pax. Er fährt schon immer Wartburg und will auch nie etwas anderes haben. Das sagt ein jetzt 84-jähriger Mann, der alle Teilnehmer mit seiner Ausstrahlung in seinen Bann zieht.

Nicht nur die wachsende Zahl der Teilnehmer – auch die Zahl der begeisterten Zuschauer spricht für den Erfolg der Wartburgfahrertreffen und deren Organisatoren. Zum 10. Geburtstag des Wartburgfahrertreffens erwartet der Verein erneut steigende Besucher- und Teilnehmerzahlen. Die Organisatoren bereiten wieder ein interessantes Programm rund um die Geschichte des Automobilbaus in Thüringen vor und arbeiten dafür eng mit der Stadtverwaltung und anderen Vereinen zusammen. So wird wieder eine Rundfahrt stattfinden und auch die Bewertung der Fahrzeuge in verschiedenen Kategorien ist geplant. Auf Initiative des Clubs dürfen Wartburgs auf dem Parkplatz der Wartburg seit 2001 übrigens kostenlos parken. Weitere Informationen sind unter www.wartburg-treffen.de zu finden.

Von der Idee zum renommierten Oldtimertreffen

Die Geschichte der Wartburgfahrertreffen begann mit einer Idee des heutigen Vereinsvorsitzenden Enrico Martin. Er hatte Ende der 90er Jahre mit seinem Wartburg an einer Oldtimerausstellung in Eisenach teilgenommen und Gleichgesinnte getroffen. Die glänzenden Augen der Besucher und die Begeisterung der Wartburg-Besitzer beim Fachsimpeln, Erinnern und Erfahrungsaustausch bestärkten den damals 20-jährigen Martin, mehr aus so einer Veranstaltung zu machen.

Es gab zu diesem Zeitpunkt in Eisenach das Museum zur Geschichte des Automobilbaus und zwei Vereine, die sich mit der Tradition befassten. Doch eine solche wiederkehrende Veranstaltung fehlte in Eisenach. Mit engagierten Freunden wurde schließlich im Juli 2000 das erste Wartburgfahrertreffen auf die Beine gestellt. Die Enthusiasten bekamen von vielen Seiten Hilfe und Unterstützung, so dass eine schöne Tradition geboren werden konnte.

Nach dem 2. Wartburgfahrertreffen wurde für die Organisatoren klar: Es muss ein Verein oder Club gegründet werden. Über 50 Interessenten waren zur Gründungsveranstaltung des „Allgemeinen Wartburgfahrerclubs Eisenach“ anwesend. Es dauerte dennoch mehrere Jahre und es bedurfte noch etlicher Treffen, bis sich ein eingespieltes



Haupttor des ehemaligen AWE

Foto: Enrico Martin

10 Jahre Internationales Wartburgfahrertreffen „Heimweh“ in Eisenach



Rechtslenker aus England Foto: Enrico Martin

Team zusammenfand. Seit 2004 gibt es einen festen Stamm von 16 erwachsenen Mitgliedern aus allen Altersklassen sowie weitere jugendliche Mitglieder. Sie organisieren seither Jahr für Jahr ehrenamtlich diese Treffen. Für das ehrenamtliche Engagement erhielt der Vereinsvorsitzende Enrico Martin 2008 den Ehrenbrief und die Ehrennadel des Freistaates Thüringen.



Anreise aus Bulgarien (2 500 km)

Foto: Enrico Martin

Der Name des Vereins „Allgemeiner Wartburgfahrerclub Eisenach“ beinhaltet bewusst die Abkürzung „AWE“ – die auch im Namen des einstigen Automobilwerks Eisenach zu finden ist. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Automobilbaumuseumverein Eisenach, dem neuen Museum „automobile welt eisenach“, dem Verein der Automobilbaufreunde der Region und der Stadtverwaltung Eisenach ist es möglich geworden, die Geschichte des Automobilbaus in Eisenach um eine lebendige Facette zu bereichern.

Geschichte – Über 110 Jahre Automobilbau in Eisenach

Mehr als ein ganzes Jahrhundert ist vergangen, seit in Eisenach das erste Automobil gefertigt wurde. Damit wurde eine Tradition begründet, die bis zum heutigen Tage fortbesteht und die das wirtschaftliche Leben der Stadt in besonderer Weise prägt.

Die 1896 vom Großindustriellen Heinrich Ehrhardt (1840 – 1928) gegründete Fahrzeugfabrik Eisenach AG begann mit der Produktion von Fahrrädern und Militärfahrzeugen, beispielsweise Transportwagen für Munition und Pferdefutter. Im Jahre 1898 wurde mit der Fertigung des Wartburg-Motorwagens begonnen.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Damit war die Eisenacher Fahrzeugfabrik nach den Firmen Daimler in Cannstatt und Benz in Mannheim der dritte Automobilproduzent mit einer Serienproduktion in Deutschland – auch wenn das äußere Erscheinungsbild der Wartburg-Motorwagen noch sehr einer Pferdekutsche ähnelte.

Neben verschiedenen PKW-Ausführungen hatte die Fahrzeugfabrik Eisenach AG Motorzwei- und -dreiräder, Kleinomnibusse, Feuerwehrwagen, Elektroschken sowie Liefer- und Lastwagen im Angebot. Ab 1904 wurde im Eisenacher Werk unter dem Markenzeichen Dixi in eigener Regie mit der Produktion von Automobilen begonnen; im November 1928 wurde das Eisenacher Dixi-Werk schließlich als Zweigbetrieb von den Bayerischen Motoren Werken aus München erworben. BMW baute somit seine ersten Automobile in Eisenach.

Im Jahre 1945 war auch das Eisenacher Werk zerstört. Bereits im November 1945 wurde unter sowjetischer Verwaltung die Fahrzeugproduktion im Eisenacher Werk wieder aufgenommen – mit dem BMW 321 und dem Motorrad R 35.

Im Jahr 1952 wurde schließlich der VEB IFA Automobilfabrik EMW Eisenach gegründet und das weiß-blaue BMW-Symbol wurde durch ein ähnlich gestaltetes weiß-rotes (die Farben Thüringens) EMW-Symbol (Eisenacher Motoren Werke) ersetzt. Bis 1988 verließen 1.224.662 Fahrzeuge vom Typ Wartburg das Montageband des VEB AWE (Automobilwerk Eisenach). Der letzte Wartburg lief 1991 vom Band, der alte Produktionsstandort an der Rennbahn wurde nach über 90 Jahren aufgegeben. Doch in den Jahren 1991 und 1992 entstand im Westen Eisenachs ein neues Automobilwerk der Adam Opel AG. Das Werk gilt als eine der modernsten Produktionsstätten für Automobile in Europa. Mit der Ansiedelung der Adam Opel AG ist es gelungen, die lange Tradition des Automobilbaus am Fuße der Wartburg fortzusetzen.

Der Verein:

Allgemeiner Wartburgfahrerclub Eisenach (A-W-E)

gegründet: 2001
16 erwachsene Mitglieder
6 Kinder/Jugendliche
Vorsitzender: Enrico Martin
Siebenbornstraße 181, 99817 Eisenach
Tel.: 0151 54650599
info@wartburgtreffen.de
www.wartburgtreffen.de



Wartburgs am Fuße der Wartburg

Foto: Enrico Martin